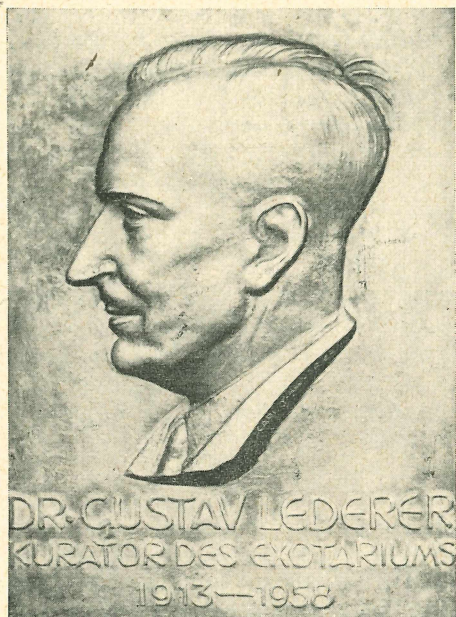


Zum ehrenden Gedenken an Dr. h. c. GUSTAV LEDERER

Vor zwei Jahren, am 13. 2. 1962, noch vor Vollendung seines 70. Lebensjahres, entschlief nach langer Krankheit unser verehrter Herr Dr. h. c. LEDERER.



Am 20. September 1892 wurde er in Nieder-Ulgersdorf (Böhmen) geboren. Nach Absolvierung der Volksschule erlernte er den Beruf des Kaufmannes und des Tierpräparators und leitete dann von 1910 bis 1913 bei der Naturalien- und Lehrmittelanstalt E. A. BÖTTCHER in Berlin die zoologische und entomologische Abteilung. Hiernach verpflichtete ihn der damalige Direktor des Frankfurter Tiergartens, Prof. Dr. A. SEITZ, nach Frankfurt und übertrug ihm die Leitung des seit 1877 bestehenden Insektenhauses sowie des Aquariums. Auf Vorschlag des nachfolgenden Zoodirektors, Dr. K. PRIEMEL, wurde dann von Dr. LEDERER eine „Abteilung für Schädlingkunde“ ins Leben gerufen.

Nach der vollständigen Vernichtung des Aquariums im letzten Kriege wurde dieses mit Hilfe der umfangreichen Fachkenntnisse Dr. LEDERERS als erster großer Bau des Frankfurter Zoos wieder errichtet.

Von der naturwissenschaftlichen Fakultät der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt a. M. erhielt der damalige Zoo-Oberinspektor LEDERER auf Antrag des jetzigen Zoodirektors, Prof. Dr. GRZIMEK, die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften ehrenhalber verliehen. Im Jahre 1958 wurde er dann in den Verband Deutscher Zoo-Direktoren als ordentliches Mitglied gewählt.

40 Jahre war er 1. Vorsitzender des Entomologischen Vereins „Apollo“, und mehrere Jahrzehnte diente er durch seine Arbeit als 2. Vorsitzender, Schriftleiter der Entomologischen Zeitschrift oder als 1. Vorsitzender dem Internationalen Entomologischen Verein.

Die Verdienste, die sich Dr. LEDERER durch seinen unermüdlichen Fleiß erwarb, würdigte die Stadt Frankfurt a. M. mit der Errichtung einer Bronze-Gedenktafel am 2. September 1963 im Exotarium des Frankfurter Zoos, der Stätte seines Wirkens; die Tafel wurde von dem Bildhauer KARL WAGNER, einem Freund des Verstorbenen, geschaffen.

K.-H. RECHMANN